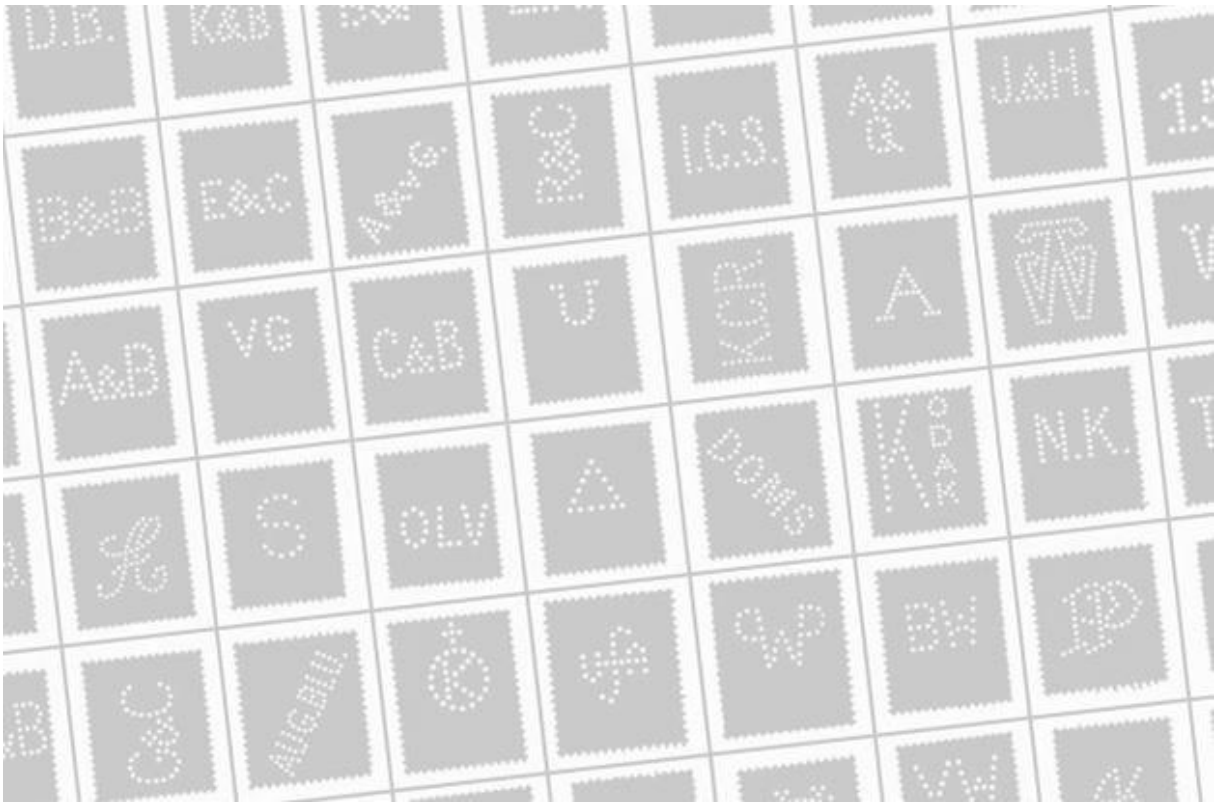
ARGE LOCHUNGEN KATALOG



# Katalog der Firmen- und Behördenlochungen

Deutschland

September 2018

Herausgeber und Copyright:
Arbeitsgemeinschaft Lochungen e.V. im BDPh
Autor: Dr. Hans Hillmann

# Vorwort

Für unseren im Jahre 1984 begonnenen Katalog sind im Laufe der Jahre viele neue Lochungen und unzählige neue Verwender von unseren Mitgliedern gemeldet worden.
Mit größter Sorgfalt und vereinten Kräften, haben wir es geschafft und diesen neuen Katalog nach dem neuesten Stand, mit einer neuen, besseren, schnelleren und umfangreicheren Datenbank zu erstellen. Wir sind nun weiter in der Lage, neuentdeckte Lochungen aufzunehmen und der Katalog wird ständig erweitert.
Es werden alle bekannten Firmen- und behördlichen Lochungen berücksichtigt, soweit sie in Marken vorkommen, die im Michel Deutschlandkatalog aufgeführt sind.
Auch Lochungen in Privatpostmarken, in den Bayerischen Portofreiheitsmarken und die kommerziellen Lochungen aus den verschiedenen Anlässen sind aufgezeigt.
Die Loseblatt Form ermöglicht die mühelose Einfügung von später erscheinenden Ersatz- oder Ergänzungsblättern. Ergänzungen werden laufend in unserem Rundbrief „LOCHUNGEN“ zur handschriftlichen Eintragung in den Katalog veröffentlicht. Alle zwei Jahre werden beim Vorliegen genügend neuer Erkenntnisse diese Meldungen als Nachträge herausgegeben.
Die Herausgeber des Kataloges benötigen weiterhin die Mitarbeit der Katalog-benutzer. Wenn es Ihnen möglich ist, dann melden Sie uns bitte neu entdeckte Lochungen oder Belege, auch wenn sie eine neue Aussage für unseren Katalog beinhalten, an die unten notierten Adressen.

Entsprechende Meldungen werden daher - möglichst mit leihweiser Überlassung der Belegstücke oder als Kopie bzw. Scan – erbeten an:

**Peter Foltz, Openheimer Landstr. 17, 60594 Frankfurt**
eMail: peterfoltz@gmx.de

**Ortel Wolfgang, Unterm Afferberg 12, 54516 Wittlich**
eMail: WEH.Ortel@t-online.de

**POL-Lochungen: Nikolaus Hantzaridis, Dieselstr. 56, 42389 Wuppertal**

**Horst Müller, Am Hedreich 37, 58454 Witten**

ARGE
LOCHUNGEN
KATALOG

№ 63.

Berlin, W. 2. Juni 1876.

# Kaiserliches General-Postamt.

Um dem in dem gefälligen Schreiben der Handels-Kammer vom 25 April, No. 627 ausgesprochenen Wunsche zu genügen, ist angeordnet worden, daß solche bei den Postanstalten gegen Bezahlung entwertete Postfreimarken, welche vor ihrer Verwendung eine Firmen- oder sonstige das Eigenthum an denselben nachweisende Bezeichnung in Form klein eingeschriebener Buchstaben pp. erhalten haben, als Frankirung im Postverkehr zugelassen werden, vorausgesetzt, daß sie als noch nicht gebraucht sicher kenntlich geblieben sind.

An die Handelskammer in Halberstadt.

---

Abschrift zur Nachricht und um die Postanstalten des Bezirks von der getroffenen Anordnung durch die nächste Bezirksverfügung in Kenntniß zu setzen.

Wiebe

An
die Kaiserlichen Ober-Postdirektionen

G.-A.-E 10905.

10951

# *Leseabschrift*

**№ 63.** Berlin W 2. Juni 1876

## Kaiserliches General-Postamt

Um dem in dem gefälligen Schreiben der Handelskammer vom 25. April No. 627 ausgesprochenen Wunsche zu genügen, ist angeordnet worden, daß solche bei den Postanstalten gegen Bezahlung entnommenen Postfreimarken, welche vor ihrer Verwendung eine Firmen- oder sonstige das Eigenthum an denselben nachweisende Bezeichnung in Form klein eingelochter Buchstaben pp. erhalten haben, als Freizeichen im Postverkehr zugelassen werden, vorausgesetzt, daß sie als echt und noch nicht gebraucht sicher kenntlich geblieben sind.

An die Handelskammer in Halberstadt

---

Abschrift zur Nachricht und um die Postanstalten des Bezirks von der getroffenen Anordnung durch die nächste Bezirksverfügung in Kenntnis zu setzen.

*Unterschrift*

An
die Kaiserlichen Ober-
Postdirektionen

G.-A.-E10805.

# Einführung in den Katalog

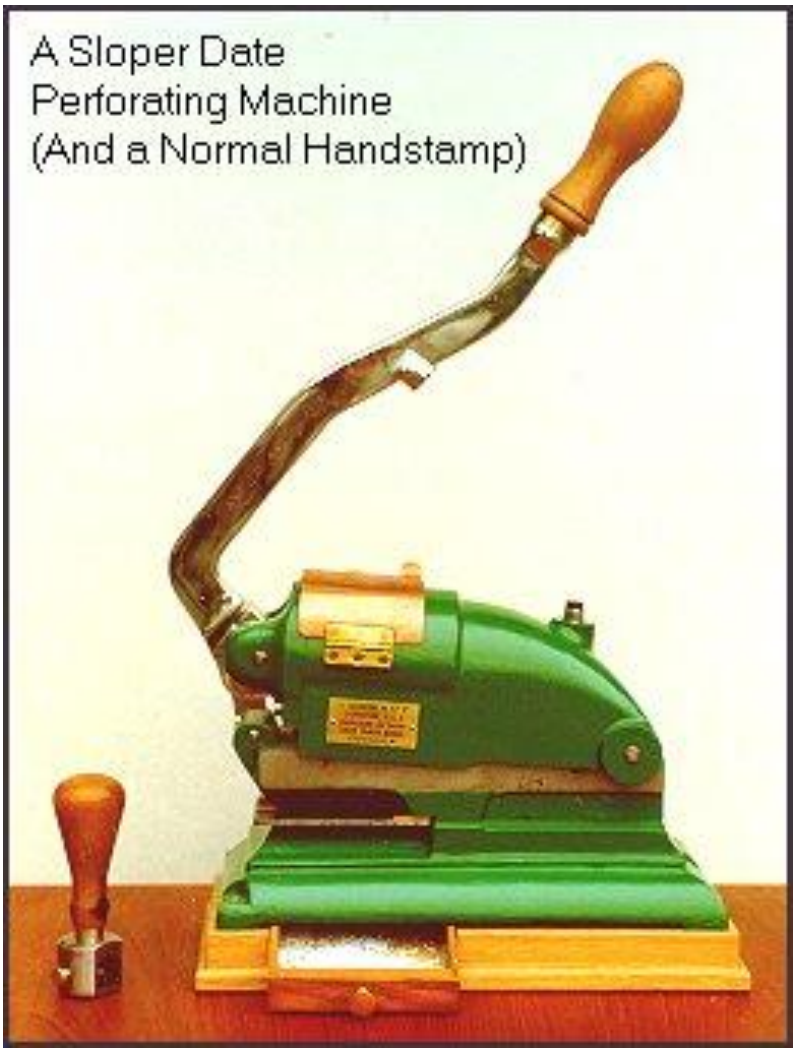
## Warum überhaupt Lochungen ?

In den 60er Jahren des vorvorigen Jahrhunderts wurden in **Großbritannien** Postwertzeichen zur Bezahlung kleiner Beträge verwendet. Auch die Postämter nahmen Marken unter Abzug einer kleinen Gebühr zurück, wenn eine größere Zahl von Marken vorgelegt wurde. Diese Handhabung verführte zum Diebstahl von Postwertzeichen aus Firmenbeständen. Zum Schutz der Markenbestände wurden diese daher zunächst mit einer Firmenkennzeichnung überdruckt, oder nach den langjährigen Bemühungen von Joseph Sloper 1868 mit Buchstaben oder Zeichen durchlocht.

Auch bei uns in Deutschland waren Briefmarken ein gebräuchliches Zahlungsmittel und liefen Gefahr, entwendet zu werden. So wurde das Durchlochen von Postwertzeichen auch hier notwendig und ab dem 2. Juni 1876 mit der **abgebildeten Generalanweisung GA E 10 805** erlaubt. Die erste bekannte Lochung liegt aus dem gleichen Jahr vor.

Bei den frühen Ausgaben des Deutschen Reiches, Pfennige/Pfennig, sind schon eine Reihe von Lochungen zu verzeichnen. Als den Höhepunkt der Verwendung kann man den Zeitraum von 1910 bis1935 ansehen. Durch das Aufkommen der Freistempler ging die Bedeutung der Lochung dann mehr und mehr zurück. Nach 1945 wurde nur noch vereinzelnd gelocht.
Durch den spekulativen Missbrauch des Lochens von Postwertzeichen bei Ausstellungen und insbesondere zur Finanzierung nicht-philatelistischer Projekte wurde das Durchlochen von Postwertzeichen ab 1. Januar 1966 mit dem Amtsblatt 31 vom 30.03.1965 in der Bundesrepublik Deutschland verboten.
Mit den Lochungsvorrichtungen wurden zunächst nur Einzelmarken, später aber auch ganze Reihen gelocht. Üblicherweise wurden die Marken mit dem Bild nach oben eingelegt. Das Lochungsbild erscheint dadurch von der Bildseite her richtig stehend, von der Rückseite her betrachtet seitenverkehrt. Je nach Sorgfalt des Benutzers der Lochungsvorrichtung konnten die Marken in jeder möglichen Richtung eingelegt werden. Aus Gründen der Vereinfachung wurden die Markenbögen auch gefaltet gelocht. Dadurch ergaben sich auch spiegelbildliche Paare. Es waren also alle möglichen Stellungen einer Lochung möglich. Nach dem Aufkommen von Frankierautomaten und Rollenmarken wurden die Lochungen ordentlicher.

**Lochstanze**



# Handhabung des Kataloges

**Das Bild der Lochung**

Das Lesen einer Lochung von der Bildseite her ist nur bei gefärbtem Untergrund oder gegen eine Lichtquelle möglich. Von der Rückseite her ist die Lochung dagegen gut sichtbar. In der Regel ist sie so allerdings spiegelbildlich abgebildet

Durch Auflegen der zu untersuchenden Marke auf die Abbildung erkennt man leicht, ob eine Identität vorliegt. Für die von der Rückseite her gesehen seitenrichtig vorliegende Lochung kann die linke Abbildungsspalte verwendet werden. Diese beiden Abbildungen ermöglichen ein leichteres Lesen des Kataloges.

Der Aufbau und die Sortierung dieses Kataloges sind gegenüber den vorigen Ausgaben etwas anders. Generell unterteilen wir ihn jetzt in 6 Bereiche:

- Typ 1 Alle Buchstaben-Lochungen, einzeilig, nach dem Alphabet geordnet
- Typ 2 Alle Buchstaben-Lochungen, mehrzeilig, nach dem Alphabet geordnet
- Typ 3 Alle Monogramm-Lochungen, nach dem Alphabet geordnet
- Typ 4 Alle Symbol-Lochungen
- Typ 5 Alle Ziffern-Lochungen
- Anhang Hier finden Sie die Lochungen in Marken mit vergrößerten Formaten

**Die Katalognummer**
Die Katalognummer der Lochung besteht aus drei Teilen:

a. **dem Lochungsmuster**
Bei Buchstabenlochungen sind die ersten bis maximal drei Buchstaben wiedergegeben ( kein Umlaut). Alle Buchstaben werden großgeschrieben, auch wenn sie in der Lochung klein eingelocht sind.
Die Symbollochungen sind nach der Anzahl der Löcher geordnet.

b. **dem Lochungstyp**

c. **der laufenden Nummer**
Diese Nummer wird bei der Katalogisierung der Lochung vergeben und hat keinen Bezug auf die Art der Lochung selbst. Dadurch werden Um- und Ergänzungsnummerierungen vermieden.

**Gerät**
Hier kann, soweit bekannt, die Art des Lochungsgerätes oder der Name des benutzten Automaten . eingetragen sein.

**Höhe der Lochung**
Die Höhe der Lochung ist in mm angegeben. Die Messung erfolgt von der Mitte des unteren Loches bis zur Mitte des oberen Loches.

**Anzahl der Löcher**
Angegeben ist die Zahl der Löcher für jeden der Buchstaben. Punkte sind dabei gesondert aufgeführt.

**Verwendungsort**
Hier ist normalerweise der Ort angegeben, an dem das Unternehmen seinen Sitz hat. Durch Gebietsreformen können sich im Laufe der Zeit Veränderungen ergeben haben.

**Verwender**
Neben dem Verwendungsort ist auch der Verwender angegeben, soweit er durch Belege nachgewiesen wurde.

**Neue Nummerierung der Verwender**
Früher hatten mehrere Verwender mit der gleichen Lochung dieselbe Nummer. Jetzt hat jeder Verwender seine eigene Nummerierung.

Beispiel für die neue Anzeige:
Lochung: **BIB-1-01** (diese Nummer ist dieselbe wie im alten Katalog)

| | | |
|---|---|---|
| Brüssel | BIB-1-01-01 | Banque Internationale de Bruxelles |
| Brüssel | BIB-1-01-02 | Banque de Bruxelles Societe Anonyme |
| und so weiter ... | | |

Der Verwender kann also durch eine zusätzliche Nummer, an die alte Nummer angehängt, eindeutig identifiziert werden. Die Verwender werden nach Ort sortiert angezeigt.

**Memo-Feld**

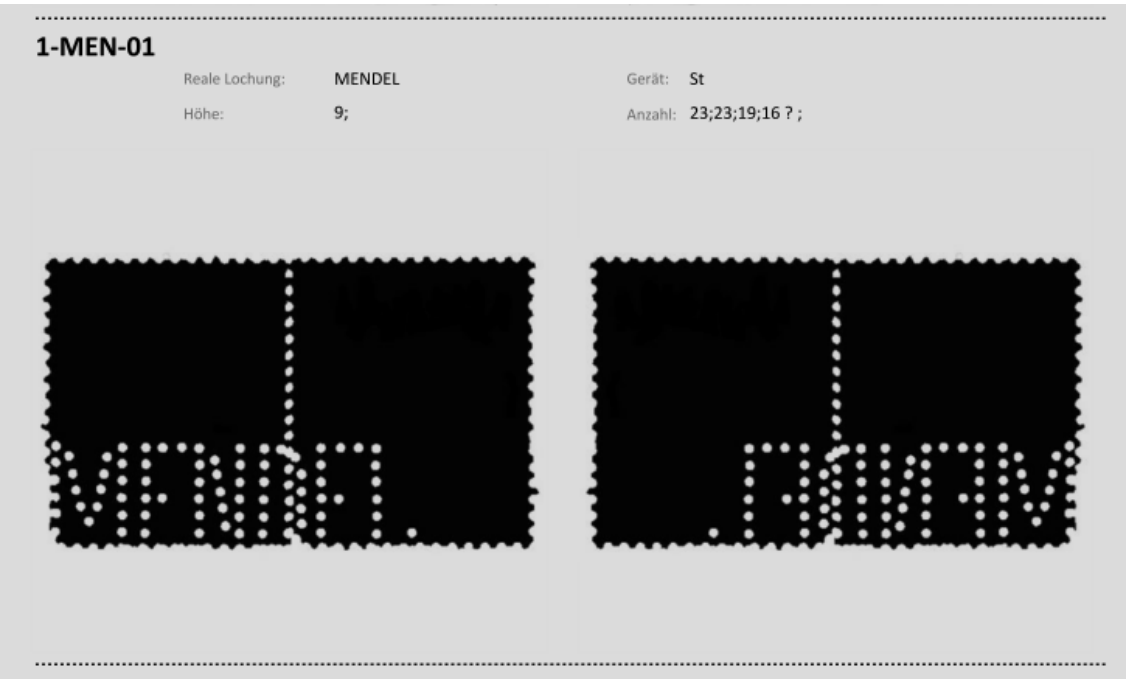
Neu im Katalog befindet sich ein Memo-Feld, unter dem Verwender können zusätzliche Informationen, wie Gebiet, Gewerbe usw. eingefügt werden. Auch wurde möglicherweise die Post im Nachbarort aufgegeben. Bei Antwortschreiben und Vertreterpost wird z. B. auch : >Diverse Orte Rückantwort< angegeben.

**Verwendungszeit**
Neben dem Verwender ist rechts der Verwendungszeitraum angegeben, der noch laufend verändert wird. Es ist das erste und letzte durch Poststempel nachgewiesene Verwendungsjahr angegeben. Wenn die Jahreszahl im Stempel nicht erkennbar war, wurde das Ausgabejahr in Klammern gesetzt

**Stellung der Lochung**
Die Stellung der Lochung kann durch das mögliche Falten der Markenbögen beim Stanzen der Löcher verschieden ausfallen.

Die möglichen, bekannten Stellungen sind im Katalog nicht angegeben.

**Anhang**
Hier finden Sie die Abbildungen von einigen größeren Lochungen, die bisher nur auf mehreren Marken oder auf Marken mit größerem Format erfasst werden konnten.




**Eine Weitergabe dieses Katalogs oder dessen Inhalt ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der ArGe-Lochung erlaubt!**

**Weiterführende Informationen über Lochungen allgemein und die ArGe-Lochungen finden Sie hier:**

**Homepage der ArGe:** **http://www.arge-lochungen.de/**
**Forum:** **http://perfin-forum.xobor.de/**

# Impressum

Herausgeber : Arbeitsgemeinschaft Lochungen e.V. im BDPh

- Wolfgang Ortel, Unterm Afferberg 12a, 54516 Wittlich
- Dr. Arnold Lemmel, Am Brunnen 12, 27432 Bremervörde

Grundidee zum Katalog 1984

- Dr. Hans D. Hillmann
- Alfred Wirth
- A. Smetsers

ARGE LOCHUNGEN KATALOG

## Graphische Gestaltung und Datenbankstruktur

- Peter Foltz peterfoltz@gmx.de

## Datenbearbeitung

- Peter Foltz
- Wolfgang Ortel

## Druck

- Wolfgang Ortel
- Firma Jeske & Heckelmann